

**MOBILITÄT
IN KOBLENZ
HAT EINEN
NEUEN
NAMEN.**

koveb.de

Verkehrspolitik und ÖPNV-Förderung in der Stadt Koblenz

Paradigmenwechsel ab 13.12.2020

Ausgangssituation bis 2019

Die evm Verkehrs GmbH ist als hundertprozentige Tochtergesellschaft des Energieversorgers evm AG seit 2002 im Rahmen einer eigenwirtschaftlichen Konzession in der Durchführung des ÖPNV-Busverkehrs im Stadtgebiet Koblenz tätig. Die entsprechende ÖPNV-Konzession endet am 12.12.2020. Die bisherige verkehrspolitische Ausrichtung seitens der Stadt erfolgte unter dem Primat, dass der ÖPNV eigenwirtschaftlich, d.h. ohne kommunale Zuschüsse, durchgeführt wird. Entsprechend hoch sind die Fahrpreise.

Es handelt sich derzeit um ein nachfrageorientiertes ÖPNV-Angebot

- mit geringen jährlichen Fahrgastzahlen im Verhältnis zum Potenzial (116.000 Einwohner und nahezu 100.000 Arbeitsplätze in Koblenz) und
- einer schlechten Bewertung des ÖPNV im öffentlichen Meinungsbild.

Die Stadt Koblenz bezahlte bis zum 30.09.2019 keine Zuschüsse an die damalige evm Verkehrs GmbH.

Ratsbeschlüsse Anfang 2019 – der Paradigmenwechsel

Im Januar 2019 wurde der neue Nahverkehrsplan (NVP) durch den Stadtrat der Stadt Koblenz einstimmig beschlossen. Mit dem neuen Nahverkehrsplan hat der seit Mai 2018 amtierende neue Oberbürgermeister, David Langner, zusammen mit den politischen Vertretern folgendes Aktionsprogramm für die Jahre 2021-2030 festgelegt:

- Fahrpreisreduzierung ab Dezember 2020 um 20-25 %
- Start neuer Buslinien
- Taktverdichtung zum Beispiel in den Abendzeiten
- Beschaffung von 29 Gasbussen (beauftragt)
- Beschaffung von 4 Minibussen (beauftragt)
- Beschaffung eines Elektrobusses/Depotladers (beauftragt)
- Bau einer Gastankstelle auf dem Gelände des Betriebshofs (beauftragt)
- Nachrüstung von 29 Dieselnbussen mit SCR-Katalysatoren (abgeschlossen)
- Vollausrüstung mit Klimaanlage (Nachrüstung beauftragt)
- Vollausrüstung mit WLAN (Nachrüstung beauftragt)
- barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen ab 2020
- Ausrustung der Bushaltestellen mit dynamischer Fahrgastinformation (DFI)
- weitere Maßnahmen zur Förderung des ÖPNV in Koblenz

Zuvor hatte die evm Verkehrs GmbH bereits mehr als 1,6 Millionen Euro in ein neues ITCS-System investiert. Der Betriebshof wurde von der evm AG saniert.

Weiterhin hat der Stadtrat beschlossen, eine eigene Verkehrsgesellschaft zu gründen und diese Gesellschaft im Rahmen der Inhousevergabe, in Verbindung mit einem öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA), zur Durchführung der ÖPNV-Leistungen ab 13.12.2020 zu betrauen.

Entscheidungen und Maßnahmen 2019/2020

Die städtische neue Verkehrsgesellschaft (KOMG mbH) wurde im Februar 2019 gegründet und operierte zunächst als Mantelgesellschaft. Alle notwendigen vertraglichen Voraussetzungen wurden geschaffen, damit die Stadt Koblenz die evm Verkehrs GmbH von der evm AG zum 01.10.2019 erwerben konnte. Nach der anschließenden Verschmelzung zwischen der bereits genannten städtischen Verkehrsgesellschaft (KOMG mbH) und der evm Verkehrs GmbH mit dem neuen Namen Koblenzer Verkehrsbetriebe (koveb) sind die EU-rechtlichen Voraussetzungen geschaffen, um ab 13.12.2020 im Rahmen der Inhousevergabe das skizzierte neue ÖPNV-Verkehrskonzept umzusetzen. Der Stadtrat hat hierzu einem öffentlichen Dienstleistungsauftrag (öDA) im Mai 2020 zugestimmt.

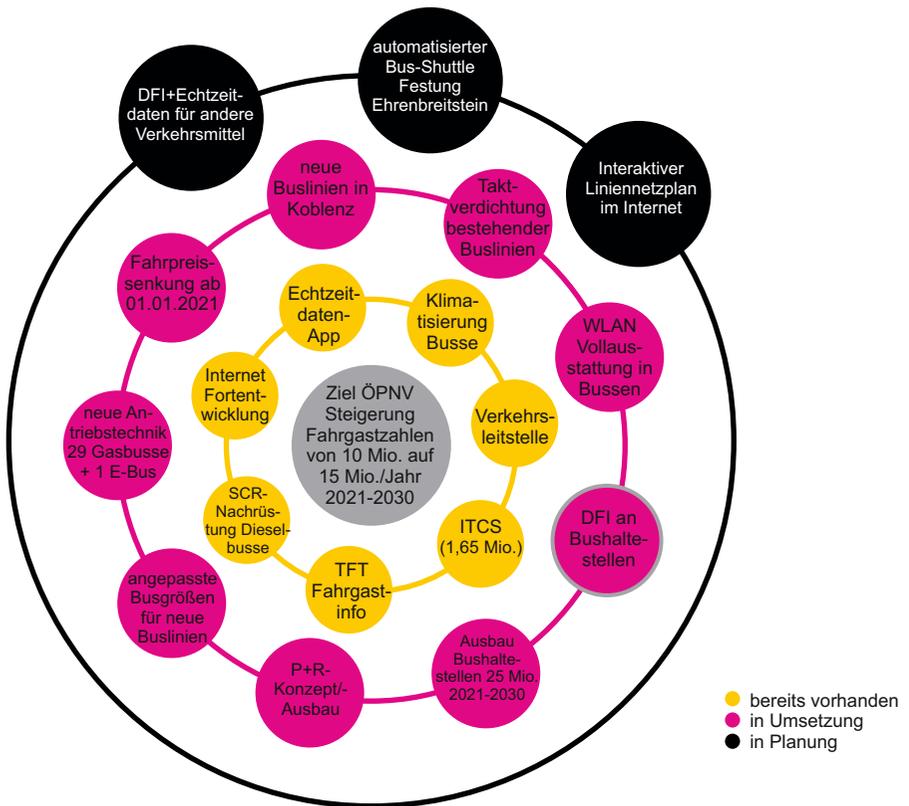
Damit wird ab dem Jahr 2021 der ÖPNV nicht mehr eigenwirtschaftlich sondern gemeinwirtschaftlich unter städtischer Regie durchzuführen sein. Der jährliche Zuschussbedarf wird laut aktueller Prognoseberechnung zwischen 8 und 11 Millionen Euro pro Jahr betragen und durch die Stadtwerke Koblenz GmbH (SWK GmbH) ausgeglichen werden. Die koveb ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der SWK GmbH.

Darüber hinaus wird die Stadt Koblenz die Aufgabe der Verkehrsinfrastruktur für den ÖPNV (barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen) auf die nunmehr städtische Verkehrsgesellschaft übertragen. Alleine hierfür sind im Businessplan 2021-2030 rund 30 Millionen Euro vorgesehen.

In Abstimmung zwischen der evm AG (als Verkäufer) und der Stadt Koblenz (als Käufer der evm Verkehrs GmbH) laufen bereits umfangreiche Maßnahmen, um die oben aufgeführten Neuerungen zum 13.12.2020 für die Bürger und Fahrgäste im Stadtgebiet Koblenz umsetzen zu können. Verschiedenste Ausschreibungen sind abgeschlossen; Aufträge sind bereits erteilt. Die Umrüstung der 29 Busse mit SCR-Katalysatoren einschließlich der Nachrüstung von 53 Brandlöschanlagen ist mit einer Förderung des MWVLW in Höhe von 670.000 Euro erfolgt.

Darüber hinaus wurden alle Busse an der Tür 1/vorne mit einer automatischen Außenbeleuchtung ausgestattet. Diese erhöht die Sicherheit unserer Fahrgäste bei Betreten und Verlassen des Busses in den frühen Morgenstunden und der Abendzeit.

Zur Förderung des Park+Ride-Verkehrs hat die koveb, parallel zu dem DFI-Förderantrag, einen Förderantrag zur Einführung eines kombinierten Ticket- und Fahrpreissystems beim BMVI eingereicht, der bereits bewilligt wurde. Damit soll auch in diesem Bereich ein verkehrstechnisches Zeichen gesetzt werden. Die Umsetzung des P+R-Konzepts soll im 1. Halbjahr 2021 erfolgen.



Skizze: Bausteine der ÖPNV-Gesamtkonzeption Stadt Koblenz

Die evm Verkehrs GmbH hatte im Jahr 2018 und 2019 beim BMVI 3 Förderanträge eingereicht:

- Ausstattung von Haltestellen mit der DFI (2 Anträge)
- Beschaffung eines Elektro-Busses/Depotladers; hierzu liegt auch eine Förderzusage des Lands Rheinland-Pfalz vor

Die drei Förderanträge wurden vom BMVI bewilligt; ergänzende Förderanträge sind beim Land Rheinland-Pfalz für DFI 1 und DFI2 gestellt und befinden sich in der Bearbeitung.

Die Stadt Koblenz hat gegenüber dem BMVI die Übereinstimmung dieser Maßnahmen mit den Zielen des NVPs und des Masterplans Green City bestätigt.

Weitere Presseinformationen finden Sie unter:
www.koveb.de/pressemitteilungen